

Journal für **Hypertonie**

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

24-Stunden-Blutdruckmonitoring bei österreichischen Patienten: Kein Grund zur Freude

Slany J

Journal für Hypertonie - Austrian

Journal of Hypertension 2008; 12

(2), 34

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie



Österreichische Gesellschaft für
Hypertensiologie
www.hochdruckliga.at

Indexed in EMBASE/Scopus

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Hypertonie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Hypertonie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Hypertonie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

24-Stunden-Blutdruckmonitoring bei österreichischen Patienten: Kein Grund zu Freude

J. Slany

■ Einleitung

Das Verhalten des Blutdrucks während des Schlafens, üblicherweise nicht ganz korrekt als Nachtblutdruck bezeichnet, ist nach mehreren Studien die entscheidende Determinante des Blutdruckrisikos. Der nächtliche Blutdruck wies in der Dublin Outcome Study die höchste Korrelation mit zukünftigen Schlaganfällen auf. Seit langem ist das „dipping“-Verhalten, unabhängig vom Druckniveau, als wichtiger Prognoseparameter anerkannt. Normal ist ein nächtlicher Blutdruckabfall um 10–20 % gegenüber dem Tagesdurchschnitt, 0–9 % gilt als „non-dipping“, deutet eine schlechtere Prognose an und gilt u. a. als Hinweis auf sekundäre Hypertonie. Noch ungünstiger ist ein Druckanstieg während des Schlafes; dies wird als „reversed dipping“ bezeichnet. Auch extremes Dipping um mehr als 20 % weist eine schlechte Prognose auf, eine vermehrte Assoziation mit zerebralen mikrovaskulären Läsionen wurde beschrieben.

■ Österreichische Daten

Dargestellt ist der mittels ambulantem 24-Stunden-Blutdruckmonitoring erfasste Blutdruckverlauf von 550 in internistischen und allgemeinmedizinischen Praxen behandelten Patienten beiderlei Geschlechts, getrennt in Dipper, Non-Dipper,

Reversed Dipper und Extremdipper. Die Untersuchungen erstreckten sich über alle Bundesländer und wurden mit einem validierten Gerät durchgeführt. Nur 195 Patienten (35 %) waren Dipper, 36 % waren Non-Dipper, 19 % reversed Dipper und die restlichen 9 % Extremdipper. Somit war nach gängigen Kriterien nur etwa ein Drittel der untersuchten Patienten in den Nachtstunden gut eingestellt. Die Ursachen sind noch abzuklären; in Frage kommen für die auffallend hohe Zahl an Non- und Reversed Dippern zu gering dosierte Antihypertensiva am Morgen, für die Extremdipper entweder unnötige Einnahme von abendlichen Blutdruckmitteln oder Patienten mit schweren arteriosklerotischen Folgeerkrankungen. Eine detaillierte Darstellung ist in Vorbereitung.

Wie auch immer: Diese Befunde machen deutlich, dass in Österreich ein großer Nachholbedarf an ambulanten 24-Stunden-Blutdruckmessungen besteht, da nur damit eine exakte leitliniengerechte Blutdruckeinstellung im gesamten Tagesverlauf möglich ist.

Korrespondenzadresse:

Univ.-Prof. Dr. Jörg Slany
A-1090 Wien, Mariannengasse 21
E-Mail: joerg@slany.org

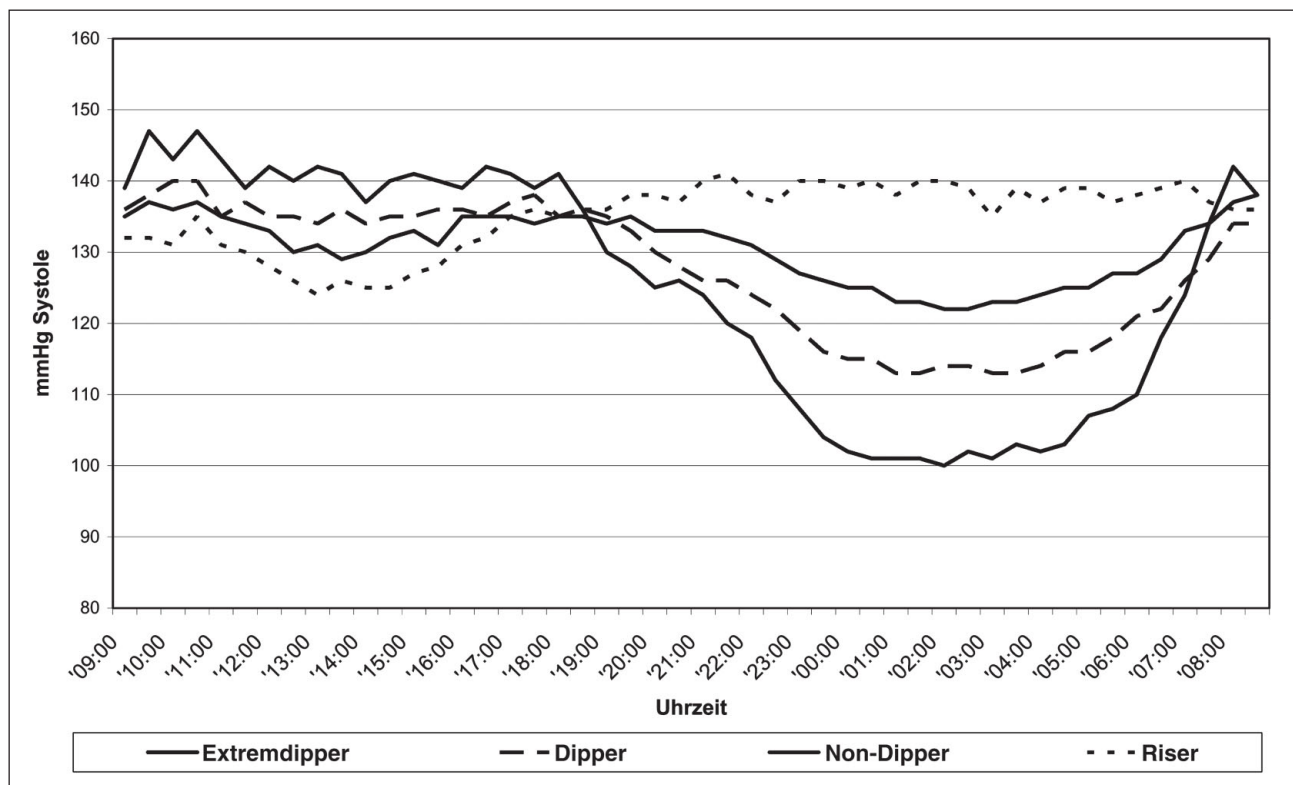


Abbildung 1: Verlauf des 24-Stundenblutdrucks von 550 österreichischen Patienten getrennt in Dipper, Non-Dipper, Reversed Dipper (Riser) und Extremdipper.

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ **Bestellung kostenloses e-Journal-Abo**

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ **Bilddatenbank**

☒ **Artikeldatenbank**

☒ **Fallberichte**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung